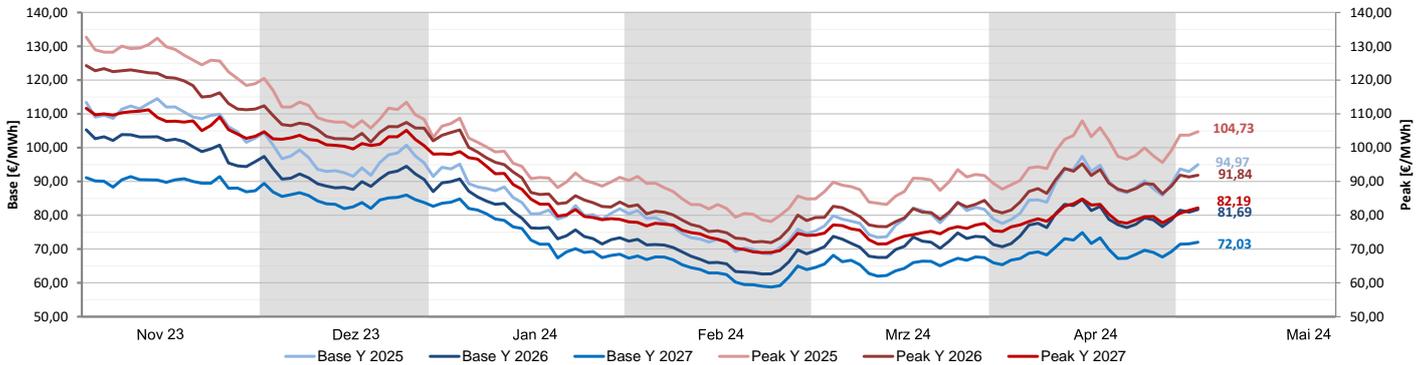


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	06.05.2024	26.04.2024		%		
Base Y 2025	94,97	87,85	+8,10%	114,50	68,55	
Peak Y 2025	104,73	97,60	+7,31%	132,37	78,15	
Base Y 2026	81,69	78,64	+3,88%	103,85	62,62	
Peak Y 2026	91,84	89,14	+3,03%	123,37	71,91	
Base Y 2027	72,03	69,03	+4,35%	91,44	58,75	
Peak Y 2027	82,19	79,63	+3,21%	111,24	68,95	
Base Q3 2024	80,12	72,64	+10,30%	116,90	57,94	
Peak Q3 2024	81,50	74,16	+9,90%	125,30	58,85	
Base Q4 2024	96,55	89,64	+7,71%	132,79	71,08	
Peak Q4 2024	116,04	108,36	+7,09%	160,03	88,09	
Base Q1 2025	104,15	97,19	+7,16%	135,28	76,65	
Peak Q1 2025	121,00	112,70	+7,36%	159,28	93,35	
Base Juni 2024	72,31	66,72	+8,38%	108,35	54,58	
Peak Juni 2024	70,27	66,36	+5,89%	103,57	55,73	
Base Juli 2024	76,71	70,12	+9,40%	114,09	57,03	
Peak Juli 2024	76,74	69,79	+9,96%	91,64	58,81	

Kommentar - Stromterminmarkt

- Im Berichtszeitraum ging es am Stromterminmarkt deutlich aufwärts. Auslöser waren die EUAs mit ihrem 11,8%igen Anstieg im Wochenvergleich. Der hohen Korrelation zum CO2-Markt geschuldet, legten auch die Gaspreise deutlich zu. Trifftige fundamentale Gründe für den Höhenflug waren Mangelware. Meteorologen erwarten, dass es hierzulande in den nächsten vier Wochen zu einer überwiegend geringen bis mäßigen Winderzeugung und durchschnittlichen Temperaturen kommen sollte. Unsicherheit besteht noch für den Anteil der Solarstromerzeugung. Somit besteht die Möglichkeit steigender Spotpreise. Dies wiederum würde die derzeit weit auseinanderklaffende Schere zwischen den Kurzfristpreisen und den hohen Risikoprämien des Terminmarktes schließen.
- Licht ins Dunkel kommt mittlerweile auch mit Blick auf die hohe Differenz zwischen den niedrigen Spotpreisen in Frankreich und den deutlich höheren Niveaus seiner Nachbarländer. Hintergrund sind deutliche eingeschränkte französische Stromexportkapazitäten, berichten europäische Netzbetreiber. Der Hintergrund ist unklar. Die Einschränkungen seien für den sicheren Betrieb des französischen Stromnetzes notwendig, teilte der französische Übertragungsnetzbetreiber RTE mit. Belgien fordert mittlerweile eine Untersuchung, da dem Markt derzeit nicht genug Informationen zu den Ursachen für die Einschränkungen zur Verfügung steht. Durch die Exportbeschränkungen verstärkt sich die Überversorgung im französischen Markt.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

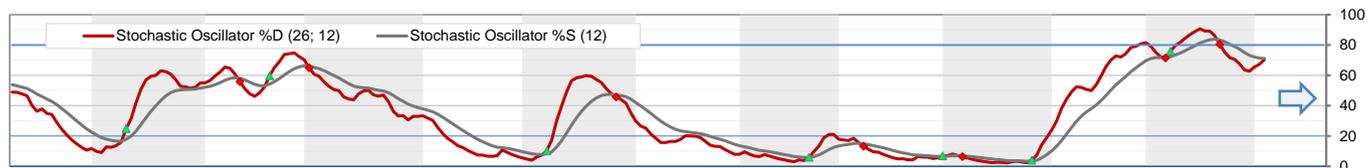
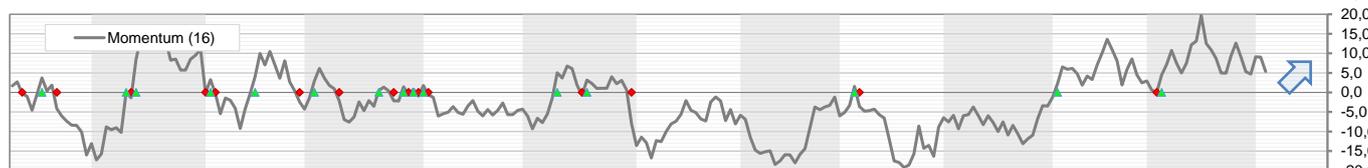
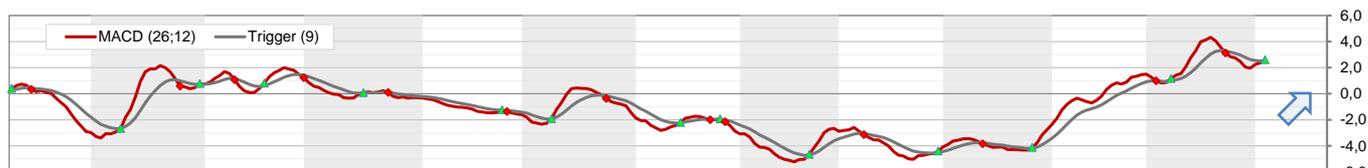
- Nach dem Anstieg am Dienstag und einer übersichtlichen Gegenbewegung im angelsächsischen Handel am 1. Mai ging es ab Donnerstag am Gasmarkt erneut aufwärts. Einzig die April- bzw. teils neuen Jahreshochs blieben noch unerreicht. Temperaturen oberhalb des Saisondurchschnitts und für die Jahreszeit gut gefüllte Gasspeicher sowie die anhaltende Phase relativer Ruhe im Nahen Osten hätten eigentlich ein anderes Verhalten erwarten lassen. Angebotsreduzierungen kommen lediglich durch die begonnenen Wartungsarbeiten in der Nordsee. Aber dies ist nun wahrlich nichts Neues. Die anhaltend schwache Nachfrage bei gleichzeitig gutem Angebot verdeutlichen auch einige Analysezahlen. Trotz der Kältewelle in der zweiten Monatshälfte lag die Durchschnittstemperatur in Deutschland im April mit 11,3 C rund 2 Grad über der saisonalen Norm. Wegen der Wärmeperiode zu Beginn des Monats, lag die Gasnachfrage in Deutschland im April rund 14% unter dem Fünf-Jahresmittel. In den Nachbarländern lagen die Einsparungen wie schon im Vormonat deutlich höher. In Italien, Frankreich und den Niederlanden lag die Gasnachfrage um 20% bzw. 18% unter der Fünf-Jahresnorm. Der Einsatz der deutschen Gaskraftwerke lag im April mit durchschnittlich 4,8 GW auf dem tiefsten Stand seit September 2023. Erdgas trug im April in Deutschland nur 10,3% zur Stromerzeugung bei (Quelle: ganexo).
- Am Ölmarkt kam es im rollierenden Frontmonatsfuture zu einem deutlichen Rückgang auf den tiefsten Stand seit Mitte März. Nebe n dem Kontraktwechsel in den neuen Juli-Future (auch der Ölmarkt befindet sich in Backwardation entlang der Terminkurve) haben vor allem die Hoffnung auf eine Feuerpause im Gaza-Krieg und ein überraschender Anstieg der US-Ölreserven belastet. Händler verwiesen zudem auch auf die Geldpolitik in den USA. Nach der Zinsentscheidung der US-Notenbank Fed am Mittwochabend wurde deutlich, dass die Zinsen vorerst weiter auf hohem Niveau bleiben werden. Dies dürfte die US-Wirtschaft und damit die Nachfrage nach Öl in der größten Volkswirtschaft der Welt bremsen.
- Hingucker der Woche war der CO2-Markt. Nach einem Tagestief am letzten Dienstag im Dec 24er Kontrakt an der ICE bei € 65,38 ging es bis Freitag in der Spitze bis auf € 74,56 (ein Plus von 14%) aufwärts. Da die spekulativen Investoren in der vorletzten Woche ihre Shortpositionen im CO2-Markt die zweite Woche in Folge auf ein Jahrestief reduziert haben, war scheinbar der begonnene Stimmungswandel einhergehend mit Stop-Loss-Käufen ursächlich für die Aufwärtsbewegung. Die fundamentale Ist-Situation bringt jedenfalls keine aktuellen Nachfrage- bzw. Angebotsverschiebungen zu Tage. Federn lassen musste zeitweise der Kohlemarkt. Die nordwesteuropäischen Kohleimporte haben im April ein neues Mehrjahrestief erreicht. Experten bezeichnen die Nachfrage aus der Energiewirtschaft aufgrund schlechter Erzeugungsmargen in Kohlekraftwerken als gering. Zudem haben sich die G-7 Industriestaaten grundsätzlich auf einen Kohleausstieg bis 2035 verständigt. Der Höhenflug am Gas- und CO2-Markt in der zweiten Wochenhälfte brachte letztlich Kaufinteresse zurück.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025
 Letzter Kurs: 94,97 (+2,06)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Tief bei € 86,00 und dem gestrigen Hoch bei € 96,44 durchlaufen. Der Schlusskurs lag dann mit € 95,14 wieder tiefer.
- Somit ist die Preiskurve vorerst an den mittelfristigen Widerständen (€ 94,34 / € 96,89, bis zum nächsten Bericht auf € 93,44 / € 96,72 fallend) hängen geblieben. Werden sie bei einem neuen Versuch nachhaltig überlaufen, folgt mit dem im April markierten Jahreshochs (€ 97,49 / € 98,77) eine nächste Hürde. Danach dürfte ein Test der psychologischen 100-Euromarke und der 200-Tagelinie (€ 100,81) auf dem Programm stehen. Letztere ist in etwa identisch mit dem Zwischenhoch von Ende Dezember (€ 100,76 / € 102,45). Kommt es auch hier zu keiner Kehrtwende, wird das Dezemberhoch selbst (€ 104,65) zur Zielmarke. Auf dem Weg dorthin sollte das obere Bollingerband (€ 97,86) zumindest versuchen, Aufwärtsdynamik zu dämpfen.
- Für ein Schwächesignal ist ein nachhaltiger Rückgang unter die seit Mitte März konstant gehaltene 20-Tagelinie (€ 90,09) notwendig. Können im Anschluss auch die Tagestiefs von Ende April (€ 85,80 / € 85,37) in Kombination mit der kurzfristigen Unterstützung (€ 85,61) kein Auffangbecken bilden, ist an der 90-Tagelinie (€ 82,34) zusammen mit dem ehemaligen Widerstand (€ 82,04) mit einem Haltebereich zu rechnen. Ein Rückgang an die 80-Euromarke oder darunter würde kurzfristig überraschen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 93,15 - € 93,32 (12:06 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.